a discutere in atti Soc. Ligustica cit. — Della particolarita interessantissima, come dice l'autore precitato, che i peduncoli del cotile sorgono perpendicolarmente e non lateralmente alla superficie ventrale del disco, noi dichiariamo che è comune a molti altri Octocotili ed in particolare all' *O. thynni*, Par. Per.

Aggiungeremo per ultimo che, dietro nostri ripetuti esami sopra esemplari viventi, non crediamo esatta l'asserzione del Sig. Sonsino quando dice che ritraendosi (i peduncoli) sono suscettibili di ritirarsi collo stesso cotile nella sostanza del disco, per modo da nascondersi del tutto.

Genova, 17 Novembre 1890.

2. Nomenclatorische Correctur innerhalb der Hydrachniden-Familie.

Von F. Koenike, Bremen.

eingeg. 21. November 1890.

Der von P. Kramer 1875[1] bei den Hydrachniden eingeführte Genusname *Axona* besteht bereits seit 1864 bei den Hemipteren[2]. Da wir bei der in Rede stehenden Wassermilben-Gattung über das Synonym *Brachypoda* H. Lebert[3] verfügen, so möchte ich diesem hiermit als Stellvertreter Geltung zu verschaffen suchen.

Ferner bedarf das durch C. L. Koch creierte Genus *Marica*[4] einer anderweitigen Benennung, da der Name bereits 1816 durch Hübner bei den Lepidopteren Anwendung fand[5].

Ich erlaube mir, für das bezügliche Hydrachnidengenus den Namen *Frontipoda* in Vorschlag zu bringen.

Der Gattungsname *Nesaea* tritt vor Einführung desselben bei den Hydrachniden durch C. L. Koch (l. c. p. 10—11) schon anderweitig zweimal auf: unter den Polypen (Lamarck 1812) und Mollusken (Risso 1826). Es muß demnach für die erst später angewandte gleichnamige Genus-Bezeichnung bei den Wassermilben Ersatz geschaffen

---

[1] P. Kramer, Beitrag zur Naturgeschichte der Hydrachniden. Wiegm. Arch. f. Naturgesch. 1875. 1. Bd. p. 310.

[2] In demselben Jahre wurde auch eine Dipterengattung *Axona* geschaffen.

[3] F. Koenike, Revision von H. Lebert's Hydrachniden des Genfer Sees. Zeitschr. f. wiss. Zoologie. 35. Bd. p. 628. Irrthümlich ist hier Brachypoda mit i (Brachipoda) gedruckt; vgl. F. A. Forel, Matériaux pour servir à l'étude de la faune profonde du lac Léman. Bull. Soc. Vaud. scienc. nat. Vol. XVI. 1880. p. 374.

[4] C. L. Koch, Übersicht des Arachnidensystems. Nürnberg, 1842. 3. Hft. p. 25—26.

[5] Swainson gebrauchte denselben Gattungsnamen 1837 bei den Aves.

werden. Einen beachtenswerthen Fingerzeig zur Bildung eines passenden Namens scheint nur die durchgehends vorhandene Krümmung am vierten Gliede des letzten männlichen Fußes darzubieten und ergiebt sich in Anbetracht dessen eine Bezeichnung wie *Curvipes* von selbst.

Auf die Unhaltbarkeit des Hydrachniden-Namens *Pachygaster* wurde bereits früher hingewiesen[6] und an dessen Stelle das Neuman'sche Synonym *Lebertia* gesetzt.

Bei dem Genusnamen *Limnochares* begegnet man einer doppelten Schreibweise; neben obiger findet sich auch *Limnocharis* bei mehreren Autoren, beispielsweise bei Barrois[7] und G. Haller[8]. Latreille, der das Genus schuf, bediente sich der ersteren Wortform[9]. Die Beibehaltung empfiehlt sich schon aus dem Grunde, da *Limnocharis* noch anderweitige Verwendung fand (bei den Reptilien und Coleopteren). Beide Wortformen finden sich im Griechischen, sind aber keineswegs synonym: λιμνο-χαρής ist ursprünglich ein Adjectiv und heißt sumpffroh, während λιμνο-χάρις ein Substantiv ist und etwa mit Sumpffreude übersetzt werden kann. Es fragt sich ferner, ob es bei der Artbezeichnung der einzigen diesbezüglichen Species *Limnochares holosericea*, wie Latreille schreibt, zu heißen hat, oder *Limnochares holosericeus*, welch' letzterer Schreibweise sich die meisten späteren Forscher bedienen. Es sind beide Schreibweisen correct, doch verdient *Limnochares holosericea* den Vorzug, weil der Autor der Species sie anwandte.

Mideopsis depressa Neuman[10] kann meines Erachtens mit Bestimmtheit auf *Hydrachna orbicularis* O. F. Müller[11] bezogen werden. Müller sagt:

»Corpus orbiculare supra et subtus planum, luteum.« Das allein sind drei gut zutreffende Merkmale, welche sich, so weit ich die Wassermilben kenne, bei keiner weiteren bekannten Art wiederfinden. Ich bin somit geneigt, obiger Neuman'schen Species die Müller'sche Artbezeichnung zuzuweisen und würde dieselbe dann fortan als *Mideopsis orbicularis* O. F. Müll. im System weiterzuführen sein.

---

[6] F. Koenike, Zwei neue Hydrachniden aus dem Isergebirge. Zeitschr. f. wiss. Zoologie. 43. Bd. p. 282.

[7] Th. Barrois, Note sur la dispersion des Hydrachnides. p. 5.

[8] G. Haller, Beiträge zur Kenntnis der Milbenfauna Württembergs. Jahreshefte d. Ver. f. vaterl. Naturk. Württemberg, 1882. p. 318. Derselbe, Die Hydrachniden der Schweiz. Bern, 1882. p. 33.

[9] P. A. Latreille, Genera crustaceorum et insectorum, 1806. p. 160. Derselbe, Précis de caractères des Insectes, worin das Genus *Limnochares* creiert wurde, konnte ich nicht einsehen.

[10] Neuman, Om Sveriges Hydrachnider. p. 67.

[11] O. F. Müller, Hydrachnae, quas in aquis Daniae palustribus etc. p. 51. Tab. V, fig. 3 et 4.